



Die alten Römer werden digital

Action in Augusta Raurica Eine neue Ausstellung entführt in längst vergangene Zeiten. Die neuartige Technologie überzeugt.



Sichtlich begeistert: Die Baslerbieter Regierungsrätin Monica Gschwind an der Ausstellung «Augusta Raurica AR Experience». Foto: Pino Covino

Yannik Schmöller

Im Lagerraum eines römischen Geschäftshauses in Augusta Raurica unterhalten sich zwei Geschäftsmänner über ihre Ware. Es ist der Anfang einer dramatischen Liebesgeschichte, die tragisch endet. Der technologische Fortschritt erlaubt es, die letzten Stunden der Bewohnenden eines Geschäftshauses anno dazumal hautnah mitzuerleben. Mal steht man über dem Geschehen, mal nebandran oder gleich mittendrin. Geführt wird man durch das Geschehen vom römischen Hausgott Lar.

Die Zeitreise in das Jahr 300 nach Christus ist die neue Attraktion von Augusta Raurica. Um die alten Ruinen des Hauses wieder zum Leben zu erwecken, werden nur eine App und das Smartphone benötigt.

«Es ist grossartig, ein richtiges Erlebnis.»

Monica Gschwind

Vorsteherin Bildungsdirektion
Baselland

Eröffnet wurde die neuartige Ausstellung «Augusta Raurica AR Experience» unter anderem von der Baslerbieter Regierungsrätin Monica Gschwind. «Es ist grossartig, ein richtiges Erlebnis», sagte die Regierungsrätin nach dem virtuellen Rundgang.

Vor dem Betreten des Museums muss nur die benötigte App heruntergeladen werden, und schon ist man für das Abenteuer in eine vergangene Epoche be-

reit. Die Ausstellung ist ein Augmented-Reality-Hörspiel. Augmented Reality ist eine durch Computer gestützte erweiterte Realität. Über eine App wird mithilfe der Kamera das bestehende Fundament des Hauses erweitert und wieder aufgebaut.

Analog die Räume wechseln

Bei dieser Ausstellung werden die fiktiven Personen und die originale Ausstattung des Gebäudes durch skizzenartige Zeichnungen in das Bild eingefügt. Durch das Bewegen des Smartphones kann so der herkömmliche Raum erkundet werden.

Die Geschichte passiert aber nicht nur auf dem Handy, für jedes Kapitel muss man physisch den Raum wechseln. So kann die gut erhaltene Ruine auch analog betrachtet werden.

Basler Zeitung

Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 11 11
bazonline.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 38'084
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 24
Fläche: 33'022 mm²

Auftrag: 3010328
Themen-Nr.: 350.013

Referenz: 84214237
Ausschnitt Seite: 2/2

Nach dem Ende des etwa 20-minütigen AR-Hörspiels können im Eingangsbereich die archäologischen Fundstücke bestaunt werden, virtuell, versteht sich. In der Mitte des Raumes befindet sich eine weisse, erhöhte Fläche, aus der sich hochmoderne Gegenstände herausformen wie ein Mixer, eine Kreditkarte oder ein Tresor. Mittels der App können die Gegenstände ausgewählt und die Geschichten ihrer römischen Pendants erfahren werden.